

Rechenschaftsbericht des Schulmuseums 2020

Im Coronajahr 2020 zählte unser Schulmuseum 300 Besucher, davon 196 Erwachsene und 104 Kinder. Drei Schulklassen der Dabendorfer Gesamtschule, zwei Seniorengruppen aus Alterspflegeheimen der Umgebung sowie eine Betriebsgruppe der Agentur für Arbeit besuchten uns bis zum 12. März. Unsere Sonderausstellung "Kinder- und Jugendbücher im Wandel der Zeiten" konnten wir noch am 05. März mit 22 Besuchern eröffnen. Zossens Bürgermeisterin Frau Schwarzweller nahm an der Eröffnung teil.

So waren es 192 Besucher bis zum 12. März. Danach mußte das Museum schließen wegen der Coronamaßnahmen. Wir öffneten wieder am 1. Juli unter Beachtung aller Hygienemaßnahmen. Lediglich 5 Besucher durften sich gleichzeitig im Museum aufhalten. Es kamen bis zur erneuten Schließung am 1. November noch 108 Besucher hinzu.

Unsere Gruppe Schulmuseum besuchte im Januar das Dahmeland-Museum in Königs Wusterhausen. Wir nahmen an einer Führung durch die Handarbeitsausstellung teil, zu der wir auch einige Exponate zur Verfügung gestellt hatten. Beim gemeinsamen Mittagessen in Hoenckes Altem Wirtshaus in KW gab es dann Gelegenheit sich zu unterhalten.

Nachdem wir im Januar die Weihnachtsausstellung abgebaut hatten, gab es Ende Januar und im Februar mehrere Zusammenkünfte einzelner Gruppen, um die Sonderausstellung über Kinder- und Jugendbücher aufzubauen.

Das Erstellen des Schulwanderweges als Beitrag zum 700jährigen Jubiläum von Zossen mit den 8 Schulstandorten erfolgte von Gudrun und Dieter Haase, sowie Jutta Graumann und Rosi Awdoschin. Die Stadt, speziell Herr Hasselmann fügte die Fakten und Bilder zu einem anspruchsvollen Faltblatt zusammen. Die für April geplante Einweihung des Schulwanderweges konnte leider nicht stattfinden.

Wir hatten der Stadt auch schon Ende vorigen Jahres Bildmaterial und Texte zu den geplanten acht Anschauungstafeln vor den Schulgebäuden gesendet. Leider konnte dieses Vorhaben wegen der Finanznot der Stadt nicht zum Jubiläumsjahr ausgeführt werden.

Wenn es auch nur wenige Besucher in diesem Jahr gab, haben wir dennoch ein Reihe von Bücherspenden und 20 Spenden von Gegenständen erhalten. Zu erwähnen sind besonders 2 neue Bücher: "Kleines Schulbuch für Anfänger im Lesen und Denken von 1841" und "Kleine Briefschule für Kinder" von F.L. Fischer, dem Conrektor der Zossener Stadtschule. Das Schulmuseum verfügt mit dem neuen, von Herrn Andrae ersteigerten Werk nun über 9 seiner Bücher.

Im November verstarb leider unsere Doris Woehl, die seit der Gründung unseres Schulmuseums eine geschätzte Mitstreiterin war. Mit dem Vortrag über die Industrieschule in Zossen Anfang September hat Gudrun Haase einen Beitrag zum Jubiläumsjahr der Zossener Stadtgeschichte geleistet.

Wir konnten in diesem Jahr zwei neue Mitstreiter für unser Schulmuseum gewinnen, Frau Regine Steinbrenner und Ilona Osthoff.

Wir werden unsere Sonderausstellung über Kinder- und Jugendliteratur auch noch im Jahr 2021 zeigen, weil wir den Besuch einem größeren Personenkreis ermöglichen möchten.

Gudrun Haase
Museumsleiterin